

Motion Fraktion FDP/JF (Bernhard Eicher/Barbara Freiburghaus; FDP): Sanierungsoffensive der Berner Liegenschaften: Schaffung von Anreizen durch die Stadt Bern

Aktuell wird auf verschiedensten Ebenen angestrebt, im Sinne der Nachhaltigkeit den Ausstoss von Treibhausgasen, insbesondere CO₂, zu reduzieren. Hierbei spielen die Liegenschaften, welche rund einen Viertel des CO₂-Ausstosses in der Schweiz verursachen, eine wesentliche Rolle. In Fachkreisen ist denn auch unbestritten, dass durch geeignete Sanierungsmassnahmen an Gebäuden ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses geleistet werden kann (und z.T. auch schon geleistet wurde)¹.

Aus Sicht der Fraktion FDP/JF lohnt es sich deshalb, auch in der Stadt Bern die Sanierung von Liegenschaften im Sinne der Nachhaltigkeit zu forcieren. Dies betrifft erstens die städtischen Liegenschaften. Zweitens sollen aber auch private Liegenschaftsbesitzer dazu motiviert werden, im Sinne der Nachhaltigkeit und der Einsparung von CO₂ ihre Gebäude zu sanieren resp. eine Sanierung vorzuziehen. Hierzu braucht es aber geeignete Anreize. Aus Sicht der Fraktion FDP/JF ist es deshalb an der Zeit, das in den Jahren 2009/2010 erfolgreich durchgeführte Gebäudesanierungsprogramm der Stadt Bern neu aufzulegen. Allerdings mit einigen Modifikationen: Im Gegensatz zu den Jahren 2009/2010 haben heute z.T. auch Branchenverbände ein Interesse, sich an einem solchen Programm zumindest betreffend Kommunikation/Bekanntmachung des Angebots zu beteiligen. Weiter sollte nach Möglichkeit sichergestellt werden, dass die Sanierungsmassnahmen primär durch das lokale Gewerbe ausgeführt werden kann. Schliesslich haben diverse Finanzinstitute spezielle «Nachhaltigkeitsangebote», welche Vorzugskonditionen bei Hypotheken im Falle von entsprechenden Sanierungsvorhaben vorsehen. Deshalb soll das neue Programm in Zusammenarbeit mit den interessierten Branchenverbänden, dem lokalen Gewerbe sowie evtl. auch in Kooperation mit geeigneten Finanzinstituten erfolgen. Weiter gilt es sicherzustellen, dass die geschaffenen Anreize in Ergänzung zu den Angeboten von Bund, dem Kanton Bern und Energie Wasser Bern (z.B. Beratungsangebote) sind sowie primär «kleinere» Liegenschaftsbesitzer anspricht.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, dem Stadtrat einen Kredit für ein Förderprogramm vorzulegen. Das Programm soll nachfolgende Eckwerte umfassen:

1. Das Programm unterstützt Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer bei der Sanierung ihrer Liegenschaft, sofern die Sanierung nachweislich zu einem nennenswert geringeren Ausstoss an CO₂ beiträgt.
2. Das Programm wird nach Möglichkeit zusammen mit privaten Akteuren lanciert. Dies umfasst insbesondere die Branchenorganisationen (z.B. Swiss Cleantech und Hauseigentümerverband), das lokale Gewerbe sowie allenfalls auch Kreditinstitute (welche bereits vergünstigte Hypotheken für Sanierungen i.S. der Nachhaltigkeit vergeben).
3. Das Programm kann Investitionsbeiträge, Bürgschaften/Garantien, vergünstigte Darlehen und technische Unterstützung (Vermittlung von Know-how) umfassen.
4. Das Programm wird subsidiär, d.h. in Ergänzung zu Angeboten von Bund und Kanton Bern ausgestaltet.

Bern, 11. Juni 2020

Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher, Barbara Freiburghaus

¹ Vgl. z.B. wüestpartner (2020). Nachhaltigkeit von Sanierungen: Wer sind die Gewinner der CO₂-Ziele? Präsentation, gehalten anlässlich des «Bern Immobilienmarktes» vom 28. Januar 2020.

Mitunterzeichnende: Tom Berger, Oliver Berger, Claudine Esseiva, Thomas Hofstetter, Ruth Altmann, Dolores Dana, Vivianne Esseiva, Ursula Stöckli